Atalanta (Dezember 2000) **31** (3/4): 584, Würzburg, ISSN 0171-0079

Rongai Self Help Group

Eine Gruppe von jungen Afrikanerinnen und Afrikanern, geleitet von Franco M. Nabongo, möchte versuchen, die Zukunft ihrer Mitglieder besser zu gestalten. Alle Mitglieder dieser Gruppe haben eine Ausbildung, sie sind jedoch arbeitslos und ohne große Hoffung. Aus diesem Grund hat sich Herr Nabongo an mich gewandt und um Hilfe gebeten. Herr Nabongo möchte mit seiner Gruppe Insekten sammeln und gegen angemessenes Entgelt an Interessenten verkaufen. Ich hoffe, daß sich einige Interessenten bei Herrn Nabongo melden werden. Dessen Anschrift lautet: Rongai Self Help Group, P.O. Box 3075, Kitale, Kenya. Ich habe jedoch den Eindruck gewonnen, daß es der Gruppe noch an der notwendigen Ausrüstung und dem richtigen „Know How“ mangelt. Aus diesem Grund sollte man bei einer Kontaktaufnahme zu dieser Gruppe berücksichtigen, daß unter Umständen zuerst erklärende Worte notwendig sein werden; möglicherweise ist es sogar empfehlenswert, die Gruppe zuvor mit den für die zu sammelnden Insekten notwendigen Utensilien auszurüsten (z. B. bei Schmetterlingen: Pergamenttüten). Ich denke, daß dies kein Hinderungsgrund sein sollte, denn die Bevölkerung vorort in Afrika hat eine Zukunftsperspektive verdient.

Wenn man berücksichtigt, daß in Kenya der Durchschnittsverdienst eines Arbeiters auf dem Land bei etwa DM 80,– (in der Stadt etwas höher) liegt, so kann man sich ausmalen, wie leicht es ist hier zu helfen. Die Idee, daß von Einheimischen in der „Dritten Welt“ Insekten gezüchtet werden sollen, ist nicht neu. So werden auf Inseln Südostasiens *Ornithoptera* spp. und andere Arten gezüchtet und vermarktet. Dies hat mehrere Punkte zum Ziel. Die beiden wichtigsten davon sind: Beschäftigung und Verdienst sowie Schutz der Umwelt vor der Zerstörung. Auf der von der African Butterfly Research Institution (ABRI) abgehaltenen Tagung in Nairobi im Jahr 1997 wurde auch über derartige Selbsthilfegruppen gesprochen, die durch die Beschäftigung mit den Gütern der Natur, deren Resourcen besser einschätzen lernen und daraus erkennen, daß es ein lohnendes Ziel ist, die Umwelt zu schützen: Denn wenn sie aus der Natur durch den Fang oder die gezielte Aufzucht (z. B. für Schmetterlingshäuser) von Insekten Geld verdienen können, ist es nicht mehr lohnen die Urwälder weiter abzubrennen oder zu roden.

Ulf Eitschberger